



Editorial

Liebe Leserinnen, Liebe Leser

In dieser ersten Ausgabe im Jahre 2019 berichten wir über einige Highlights aus dem Schulhaus Gutschick von den letzten Monaten.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir viel Spass mit dieser Frühlingsausgabe.

Mai 2019, Schule Gutschick

Inhalt

Seite 1 Durango-Dance-Day

Seite 4 Schulsilvester

Seite 6 Snowday 2019

Seite 10 Interview mit Lorena

Seite 13 Kletterhallenbesuch

Seite 15 „Frau Meier, die Amsel“

Seite 19 In eigener Sache



Nivarrsa, 5a



Durango- Dance-Day

November 18



Ende November 2019 war die Durango-Dance-Gruppe bei uns im Schulhaus zu Gast.

In vier verschiedenen Workshops hat sie dabei den Kindern die afrikanische Kultur nähergebracht.

Unter der Anleitung der jeweiligen Experten wurde gekocht, getanzt und getrommelt.

Lesen Sie dazu den Bericht auf der nächsten Seite, verfasst von Matin Muhammad (5a).



Durango-Dance-Day

Am 29.11.18, also an einem Donnerstag, fand für die ganze Mittelstufe vom Schulhaus Gutschick der Durango-Dance-Day statt. Alle Kinder des Schulhauses besuchten vier Posten: Trommeln, Tanzen, Kochen und nochmals Tanzen.

Die Trommelgruppe traf sich in einem Schulzimmer. Wir sind im Kreis gesessen und am Schluss durfte jeder seinen Rhythmus vorspielen.

Eine andere Gruppe hat sich im Singsaal zum modernen afrikanischem Tanz getroffen. Wir haben den Tanz Stück für Stück gelernt. Der Leiter hat uns alle zum Schwitzen gebracht.

Meine Gruppe hat den grünen Salat mit Tomaten gemacht. Es war sehr einfach, da manche Kinder Erfahrung im Kochen hatten. Einige assen den Salat nicht, weil Tomaten drin waren, ich gehöre zu diesen Kindern.

In der Turnhalle dann gab einen anderen Tanzworkshop: Es war ein traditionell zusammengestellter Tanz. Zwischendurch schrie der Mann „Wasa! Wasa!“. Die Kinder haben dann zurückgeschrien „Hee!“

Am Mittag so gegen 12:30 Uhr gab es ein afrikanisches Mittagessen. Bei der 5a, also bei mir in der Klasse, gab es eine Sauce aus Erdnussbutter gemischt mit Nutella, dazu Reis und Salat.

Die Afrikaner waren aus der Elfenbeinküste, Gambia und anderen afrikanischen Ländern. Es gab noch eine Frau, sie war vermutlich aus der Schweiz. Am Ende kam der beste Part: Die Afrikaner haben Fortnite-Tänze gemacht. Fortnite-Tänze sind Tänze, die aus einem Computerspiel stammen.

Am Schluss haben alle einen Kreis gemacht und vorgetanzt. Wir haben dann noch einen Tanzbattle gemacht. Alles hat stattgefunden im Schulhaus Gutschick.

Es war einer der schönsten Tage.

Bericht von Matin Muhamad, 5a, Schulhaus Gutschick.







Schulsilvester

Dezember 18



Der Schulsilvester ist jeweils der Höhepunkt am Ende eines jeden Jahres. Herausgeputzt und mit viel Freude verabschieden sich die Kinder mit dem Schulsilvester vom letzten Schultag des Jahres.

Mutige Kinder der Mittelstufe stellen sich mit einer selbstgewählten Darbietung auf der Bühne dem Publikum und einer Jury, überwinden ihre Nervosität und zeigen, was sie eingeübt haben.

Ein grosses Lob von der Gutschick-News an alle, die auf der Bühne standen und somit auch Mut bewiesen haben!







Snowday

März 19



"Die Carfahrt war lustig!!

von Sandra



Es war lustig, dass wir unseren Skilehrer Greissenpeter nennen durften.

Ich fand die Carfahrt toll,
weil ich eine lässige Sitznachbarin hatte.

Der Snowday war mega lässig!

Vor allem die Bahnen.



Elkin

Ich bin Snowboard gefahren
und es hat Spass gemacht
von olivia

Der Snowday war bisher mein schönster
Ausflug davon 



7 Mir hat das Slalomfahren am besten gefallen Korab

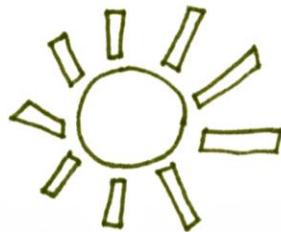


Schade dass ich nicht nochmals
hingehen kann.

- ELIAH



"Das war der tollste Tag ever!"



von Sandra

Der Snowday war so cool wie
noch nie!

Auf dem Berg oben war es
toll und wir sind im Tiefschnee
gefahren.

sophie



Oben in den Bergen
war es sehr schön.

Interview mit Lorena April 19

Aus welchem Land stammt deine Familie?

Also... meine Mutter kommt aus der Schweiz, mein Vater aus dem Kosovo.

Welche Sprache sprecht ihr zu Hause?

Wir sprechen Deutsch und Albanisch. Aber grösstenteils Deutsch.

Was sind deine Hobbys?

Ich gehe gerne mit meinen Freundinnen raus oder spiele auch gerne Fussball.

Wieviel Zeit nimmst du dir für die Hobbys pro Woche?

Also, ich schaue immer spontan, ob ich gerade Zeit habe. Aber ich habe genug Zeit.

Wer sind deine besten Freunde?

Meine besten Freunde sind Vanesa, Nahile, Sumeja, Merve und Marigona.

Gehen sie auch ins Gutschick in die Schule?

Ja.

Wie viele Geschwister hast du und wie alt sind sie?

Ich habe fünf Geschwister. Ich habe einen älteren Bruder, er wird 17 und vier kleinere Schwestern im Alter von 8, 10, 6 und 3.

Was ist dein Lieblingsfach?

Also, ich habe zwei Lieblingsfächer; Mathematik und Musik.

Bist du gerne in's Gutschick in die Schule gegangen?

Ja, ich bin sogar sehr gerne in's Gutschick in die Schule gegangen!

Wir gratulieren dir ganz herzlich zur bestandenen Gymiprüfung! Natürlich interessieren wir uns auch dafür.

Was war deine Reaktion, als du erfahren hast, dass du bestanden hast?

Was hast du im ersten Moment gedacht und gefühlt?

Also, ich war sehr froh und ich sagte mir so, wow, ich habe mein Ziel erreicht!

Wie haben deine Eltern reagiert, als sie gehört haben, dass du bestanden hast?

Also, meine Mutter war im gleichen Moment dabei, als ich es erfahren habe und sie war auch sehr froh und mein Vater ebenso.

Wie hast du dich auf die Gymiprüfung vorbereitet?

Also, es gibt eine Internetseite „Zentrale Aufnahmeprüfung“, dort habe ich Gymiprüfungen von den letzten Jahren ausgedruckt und mich damit vorbereitet. Ich habe fast jede Prüfung zwei oder drei Mal gelöst.

Wie viele Wochen oder Monate vor der Prüfung hast du begonnen, dich vorzubereiten?

Also, Wochen vorher zu beginnen



wäre zu wenig, weil man muss immer auch den Stoff verstehen. Ich habe im Herbst so richtig fest mit Lernen angefangen.

Hattest du noch Zeit für Hobbys während der Vorbereitungszeit?

Ja, ich hatte schon noch Zeit für Hobbys, aber mir war es in dieser Zeit wichtig, dass ich mich auf die Prüfung vorzubereite, weil... die bestimmt sozusagen meine ganze Zukunft. Aber trotzdem hatte ich noch Zeit für meine Hobbys und ging auch nach draussen.

Welche Note hast du bekommen?

Ich bekam eine „Bis-Fünf“

Was schätzt du, wie viele Personen haben mit dir den Test gemacht?

Also nur vom Gutschick oder allgemein?

Allgemein.

Es haben um die 500 Kinder die Gymiprüfung im Schulhaus Rychenberg versucht.

Wir danken dir ganz herzlich für die Antworten und dass du dich für uns Zeit genommen hast.

Bitte.

Wir werden die Fragen und Antworten in die GutschickNews drucken.
Alles Gute für die Zukunft.

Danke.

Mit Lorena sprachen Maria Dinu und Mikail Tokay.



Kletterhallenbesuch der 4b Dezember 18

Die Kletterhalle 6a+

Am 3. Dezember war ich Lia mit meiner Klasse in der Kletterhalle 6a+. Als wir in der Kletterhalle ankommen, begrüßte uns eine nette Frau. Sie führte uns in die Boulderhalle. Dort erklärte sie uns alles. Danach ging etwa die Hälfte von uns auf den Kletterpark. Ich blieb da. Nach einer Weile fragten wir ob wir zu den Topas gehen dürfen. Sie sagten wahrscheinlich nicht mer. Ich wurde wütend. Herr Göng schaute das die guten durften. Ich war eine von denen. Und ging raus. Wir durften 10 Minuten bei den Topas klatern. Ich füllte mich stark und mutig.

Lia

Am 3. Dezember in der Kletterhalle

Wir waren am 3. Dezember in der Kletterhalle 6a plus. Zuerst liefen wir zur Busstation Waldegg. Danach sind wir bis zum Hauptbahnhof gefahren und umgestiegen. Wir sind nach dem Umstieg nach Töss gefahren. In Töss lag die Kletterhalle 6a plus.

In der Kletterhalle haben wir Kletterschuhe bekommen. Zuerst waren wir im Boulderbereich. Als wir zu den grossen Kletterwänden mit Sicherung gegangen sind, haben wir einen Klettermurt bekommen. Ich kletterte hinauf und plötzlich war ich ganz oben.

Ich fühlte mich mutig, weil ich ganz nach oben geklettert bin.

Suraya

„Frau Meier, die Amsel“ Texte der 5b April 19



Wolf Erlbruch

Frau Meier macht sich ständig Sorgen. Manchmal sorgt sie sich um die Flugzeuge, die über ihren Garten fliegen, ob nicht eines von ihnen abstürzen könnte und ob dann womöglich ihr Radieschenbeet verwüstet wäre und ob sie schliesslich genügend Platz im Haus hätte für all die erschrockenen Passagiere. Oder sie sorgt sich, ob sie etwa doch zu wenig Rosinen für einen ihrer Kuchen genommen hat.

Herr Meier ist durchaus unbesorgt und wenn sich seine Frau wieder einmal sorgt, so kocht er ihr einen Pfefferminztee.

Eines Tages hat Frau Meier aber allen Grund zur Sorge: Sie findet in ihrem Gemüsebeet eine kleine, hilflose Amsel. Sie nennt den Vogel liebevoll „Piepchen“. Frau Meier kümmert sich Tag und Nacht um Piepchen und füttert ihn mit allerlei Insekten.

Die Amsel wird gross und Frau Meier will ihrem kleinen Vogel das Fliegen beibringen. So klettert sie mit Piepchen auf einen Baum und macht dem Vogel die Armbewegungen vor. Doch Piepchen will und will einfach nicht fliegen...

Und jetzt? Wie geht die Geschichte weiter?

Die Klasse 5b hat die Geschichte so zu Ende geschrieben:

Frau Meier probierte und probierte aber nichts half. Sie machte wieder das besorgte Gesicht. Tage vergingen aber der Vogel flog immer noch nicht. Langsam merkte Frau Meier, dass sie selbst fliegen kann! Aber der Vogel flog immer noch nicht. Da entdeckte Frau Meier in einem Nest plötzlich die Vogelfamilie von Piepchen. Frau Meier gab der Vogelmutter Piepchen zurück und so lernte Piepchen doch noch fliegen.
Ab jetzt flog Frau Meier immer mit der Vogelfamilie, weil Frau Meier jetzt ja fliegen konnte.

Von Faraz 5b

Frau Meier machte sich so grosse Sorgen, dass sie sich entschied, das Fliegen vorzumachen. Sie schluckte drei Mal und sprang vom Ast und wedelte dabei mit ihren dicken Armen. Piepchen machte grosse Augen und machte es Frau Meier nach. Piepchen flog. Frau Meier war so froh, dass sie rumschrie. Herr Meier kam aus dem Haus und fragte: „Was ist los? Ist etwas passiert?“ – „Nein, nein, nein. Piepchen kann fliegen!“ Herr Meier war genau so glücklich wie Frau Meier.
Piepchen war jetzt kein hilfloser Vogel mehr. Herr und Frau Meier entschieden sich also Piepchen freizulassen. Doch das war gar nicht so einfach, denn Piepchen kam immer wieder zurück.

Von Sina 5b

Da kam ihr die Idee. Sie holte eine Amsel aus der Tierhandlung, die schon fliegen konnte. Es brauchte eine Weile, bis die ausgewachsene Amsel namens Pipa sich an die neue Ortschaft gewöhnt hatte und noch länger, bis die zwei Amseln sich aneinander gewöhnt hatten. Piepchen beneidete Pipa sehr, denn sie konnte überall hinfliegen. Eines Tages entschied sich Piepchen fliegen zu lernen und übte und übte und übte die ganze Nacht. Und tatsächlich lernte Piepchen das Fliegen. Piepchen wollte Frau Meier zeigen was er konnte und flog ihr am nächsten Tag beim Morgenmahl um die Ohren. Frau Meier schrie: „Schatz der Vogel fliegt, er fliegt!“

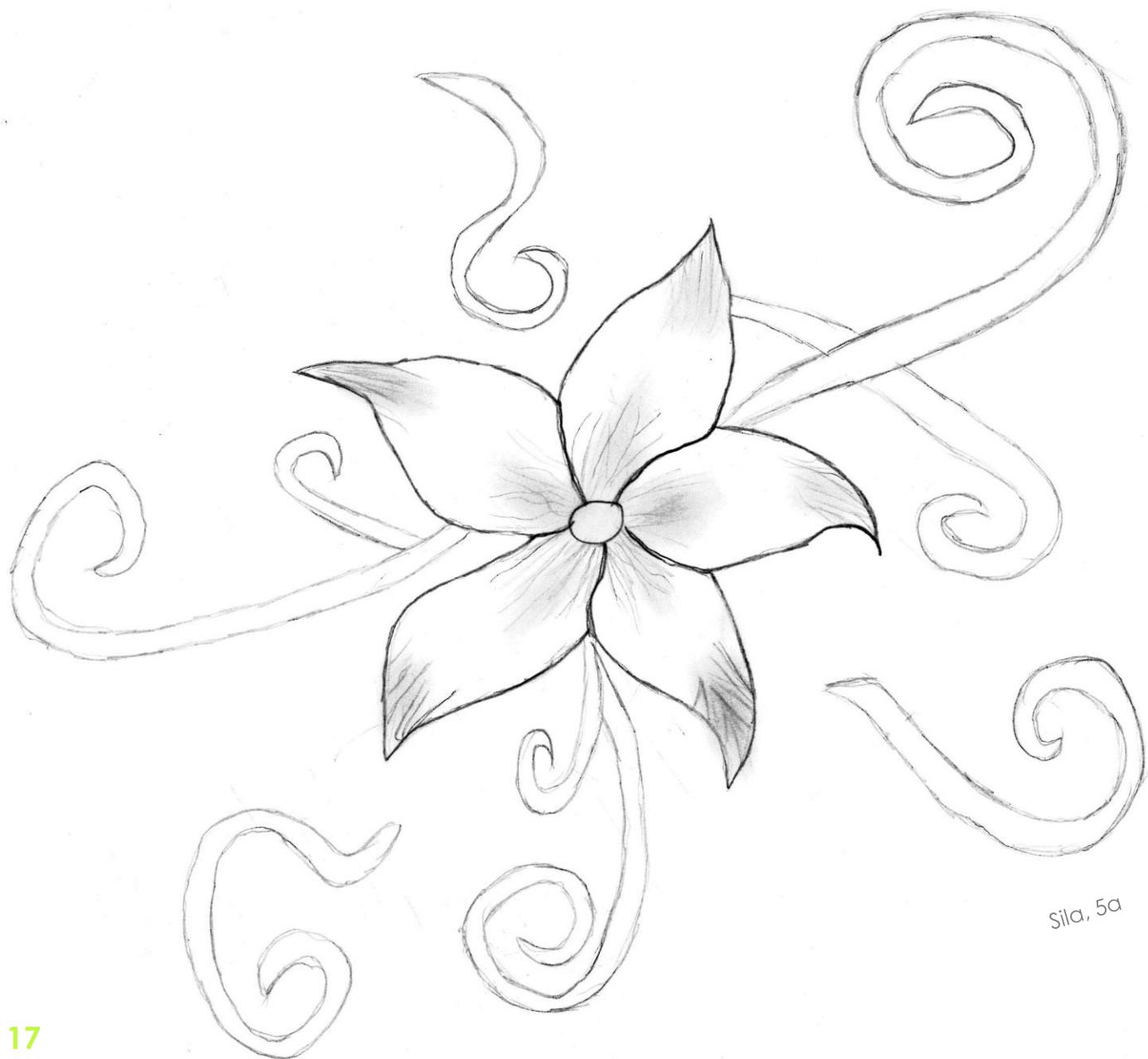
Seit diesem Tag macht sich Frau Meier keine Sorgen mehr, denn Piepchen konnte jetzt alles was er können muss und er warnte sie immer mit einem riesigen Geflatter vor einer Kürbiskrise.

Von Sienna 5b

Frau Meier war besorgt. Der Ast ist auf einmal gebrochen und Frau Meier hat sich beim Sturz das Bein gebrochen. Aber Piepchen flog!!! Piepchen wusste nicht was machen. Piepchen nahm das Handy und drückte wahllos irgendwelche Ziffern auf die Tastatur. Fünf Minuten später kam der Arzt. Der Arzt sah Frau Meier am Boden liegen und nahm sie mit ins Spital.

Nach drei Monaten ging es Frau Meier wieder besser. Frau Meier konnte jetzt wieder mit Piepchen spielen. Frau Meier schoss den Ball und Piepchen musste ihn fangen. Frau Meier freute sich, dass Piepchen fliegen konnte und sie war nicht mehr besorgt.

Von Aryan 5b



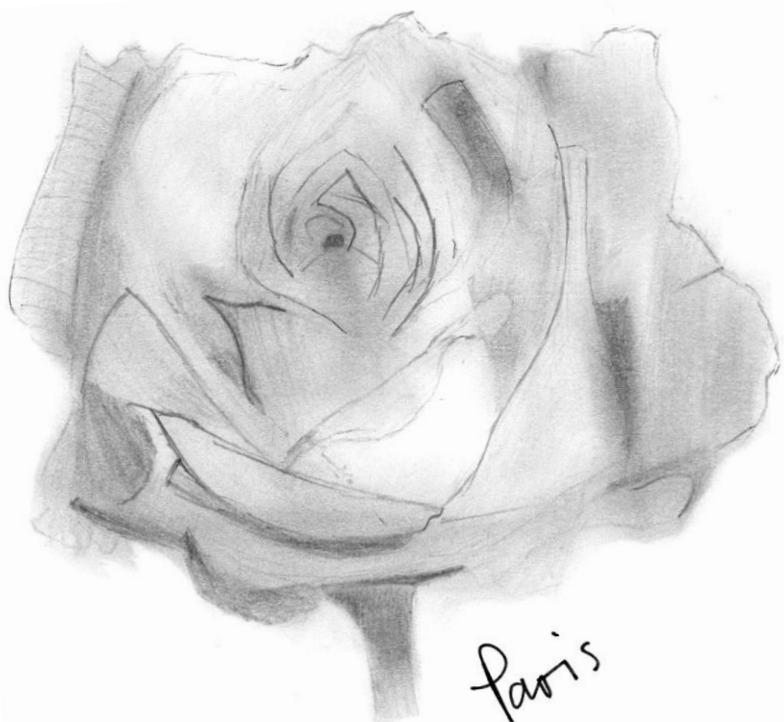
Sila, 5a

Frau Meier gab auf und kletterte wieder runter vom Baum. Sie trank wieder einen Pfefferminztee. Herr Meier fragte Frau Meier: „ Warum machst du dir wieder Sorgen?“ „Mein Vogel kann einfach nicht fliegen“, antwortete Frau Meier. „Ist mit dem Vogel denn alles in Ordnung?“, fragte Herr Meier weiter. „Keine Ahnung“, antwortete Frau Meier. So entschieden Herr und Frau Meier mit Piepchen zum Tierarzt zu gehen. Der Arzt untersuchte den Vogel und meinte: „ Der Amsel geht es doch super.“ Und tatsächlich konnte Piepchen plötzlich fliegen.

Von Samer 5b

Frau Meier verzweifelte. Am nächsten Morgen war Piepchen verschwunden. Frau Meier war ganz traurig. Herr Meier versuchte Frau Meier aufzumuntern: „ Wenn du willst gehen wir in eine Tierhandlung und kaufen dir einen anderen Vogel.“ So kauften sie 2 neue Vögel in der Tierhandlung. Aber Frau Meier war immer noch traurig.

Von Susi 5b





In eigener Sache

Willst du etwas zeigen?

Möchtest du etwas mitteilen?

Hast du etwas zu sagen?

Die GutschickNews bietet dir an, eigene Texte zu veröffentlichen. Jeder veröffentlichte Beitrag wird mit einem Kinogutschein belohnt.

